Dr. **S. Murbeck** wurde zum Docenten für Botanik an der Universität Lund ernannt.

Dr. **L. Klein**, bisher außerordentl. Professor an der Universität Freiburg i./B., wurde als ordentl. Prof. nach Karlsruhe i./B. berufen.

Dr. **M. Moebius**, bisher Privatdocent an der Universität Heidelberg, wurde daselbst zum außerordentlichen Professor ernannt.

Dr. **Ign. Ritter von Szyszyłowicz**, bisher Assistent an der botanischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, wurde zum Professor der Botanik an der landwirtschaftlichen Akademie in Dublany bei Lemberg ernannt.

Berlin, den 21. November 1891.

Am 31. März 1892 vollendet

Fritz Müller

in Blumenau (Brasilien) sein 70. Lebensjahr.

Sein Name hat bei allen, welche der Biologie ihr Interesse widmen, den besten Klang. Jeder von uns ist dem unermüdlichen Forscher zu Dank verpflichtet, sei es, dass er durch dessen scharfsichtige Beobachtungen neue Anregung empfing, oder dass er auch bei eigenen Arbeiten in uneigennütziger Weise von ihm unterstützt wurde.

Wie durch zuverlässige Nachrichten bekannt geworden, hat die brasilianische Regierung den greisen Gelehrten kürzlich seiner Stellung als Naturalista viajante enthoben, weil derselbe aus zwingenden Gründen abgelehnt hatte, den Ort seiner bisherigen erfolgreichen Thätigkeit zu verlassen und nach Rio de Janeiro überzusiedeln. Gerade jetzt, wo sein Adoptiv-Vaterland ihn mit unverdienter Härte behandelt, wird es ihm doppelt wohlthuend sein, wenn das Geburtsland, das ihm geistig stets die Heimat geblieben ist, seiner Verdienste um die Wissenschaft gedenkt.

Diejenigen, welche mit uns der Teilnahme und dem Danke für den verdienten Mann Ausdruck zu geben wünschen, bitten wir, ihre Photographie in Cabinet- oder Visitenkarten-Format, mit eigenhändigem Namenszuge versehen, nebst einem Beitrage von 5 Mark an Herrn Prof. Dr. Magnus in Berlin W., Blumeshof 15, bis spätestens Mitte Januar 1892 einsenden zu wollen. Die eingegangenen Portraits sollen, zu einem Album vereinigt, Herrn Dr. Fritz Müller als Ehrengabe übersendet werden.

P. Ascherson-Berlin; I. Boehm-Wien; F. Buchenau-Bremen; F. Cohn-Breslau; A. Engler-Berlin; B. Frank-Berlin; F. Hildebrand-Freiburg i. B.; A. Kerner von Marilaun-Wien; L. Kny-Berlin; Henry Lange-Berlin; F. Ludwig-Greiz; P. Magnus-Berlin; K. Müller-Halle; W. Pfeffer-Leipzig; E. Pfitzer-Heidelberg; N. Pringsheim-Berlin; L. Radlkofer-München; W. Schönlank-Berlin; S. Schwendener-Berlin; H. Graf Solms-Laubach-Straßburg i. E.; E. Stahl-Jena; E. Strasburger-Bonn; I. Urban-Berlin; W. Wetekamp-Breslau; R. v. Wettstein-Wien; J. Wiesner-Wien.

Botanische Forschungsreisen.

Im verflossenen Sommer unternahm Dr. **Ed. Formánek** eine sechswöchentliche Excursion nach Serbien und Macedonien.

Im Oktober trat Prof. Dr. **G. Haberlandt** eine Studienreise nach Buitenzorg (Java) an.

Im November hat Prof. **E. Warming** eine Forschungsreise nach Westindien angetreten.

Anfangs December begab sich **J. Bornmüller** wieder auf Reisen, um sich der botanischen Erforschung Südostpersiens und der angrenzenden Gebiete zuzuwenden.

Mitte December reiste Prof. Dr. **G. Schweinfurth** ab; er geht zunächst nach Ägypten, sodann nach Massauah.

Denkmal für Endlicher.

In Wien hat sich ein Comité gebildet, welches die Errichtung eines Denkmals für den hochverdienten Systematiker Endlicher ins Werk setzt. Beiträge sind zu senden an die zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien I. Herrengasse 13.

Botanische Sammlungen.

Herbarium cecidiologicum. Prof. **Hieronymus** und Dr. **F. Pax** geben unter diesem Titel eine Sammlung von durch Tiere erzeugten Gallen heraus. Die ersten beiden Lieferungen (jede zu 50 Nummern) enthalten nur europäische Cecidien, spätere werden auch exotische bringen. Lief. 1 liegt zur Abgabe bereit, Lief. 2 wird demnächst folgen. Der Preis der Lieferung beträgt *M* 10,50. Reflectanten auf die Sammlung werden ersucht, sich an Prof. Dr. **G. Hieronymus** in Breslau, Neue Gasse 13a zu wenden.

Die **Potentillae exsiccatae** des Herrn **Siegfried** in Winterthur werden auch die in Bd. XIV, Heft 4/5 der botanischen Jahrbücher von Dr. **Robert Keller** beschriebenen orientalischen Potentillen in cultivierten Exemplaren enthalten.

